



## *EOPELOBATES WAGNERI*



### FAKTEN

|                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| <b>Deutscher Name</b> | Krötenfrosch             |
| <b>Taxonomie:</b>     | Amphibien; Krötenfrösche |
| <b>Benannt durch:</b> | Weitzel                  |
| <b>Jahr:</b>          | 1938                     |
| <b>Erdzeitalter:</b>  | Eozän                    |
| <b>Alter:</b>         | 47 Millionen Jahre       |

**VERWANDTSCHAFT** *Eopelobates wagneri* ist mit Abstand das häufigste Amphib der Grube Messel. Vom Jungtier bis zum ausgewachsenen Frosch sind alle Größenstadien dieses Lurches belegt. Bis vor kurzem war allerdings keine einzige Kaulquappe irgendeiner Froschart in der Grube Messel gefunden worden. Mittlerweile ist eine einzelne Kaulquappe ausgegraben worden. Sie wird vorerst dem Krötenfrosch zugeordnet, da die Schädeldeckknochen hierauf hinweisen.

*E. wagneri* gehört zu den Krötenfröschen. Die wenigen noch heute lebenden Arten der Krötenfrösche lassen sich in vier Gruppen einteilen, die Asiatischen Krötenfrösche wie der Zipfelkrötenfrosch, die Europäischen Krötenfrösche wie die Knoblauchkröte, die Amerikanischen Schaufelfußkröten wie der Südliche Schaufelfuß und die Schlammtaucher wie der Westliche Schlammtaucher. Innerhalb der beiden Gruppen ist *E. wagneri* der Gruppe der Europäischen Krötenfrösche zuzuordnen.

**PALÄOGEOGRAPHIE** Während die Krötenfrösche heute in Asien, Europa und Nordafrika leben, kamen sie im Eozän in Nordamerika und Europa vor (einige Funde deuten darauf hin, dass die Gruppe in der Kreidezeit auch in Asien vorkam). Mit dem Ende des Eozäns stirbt die Gattung *Eopelobates* in Nordamerika aus. In Europa erlischt *Eopelobates* erst im Pliozän. Der Grund für das Verschwinden in Europa wird darin gesehen, dass *Eopelobates* durch *Pelobates* ersetzt wird. Derzeit geht man davon aus, dass sich *Pelobates* im mittleren Oligozän irgendwo in Europa entwickelte (möglicherweise aus einer *Eopelobates*-Population). *Eopelobates* und *Pelobates* werden fast nie an denselben Fossilagerstätten gefunden. Zurzeit sind nur jeweils zwei Fundstellen aus Deutschland und Polen sowie jeweils eine aus Russland, der Slowakei und der Ukraine bekannt, wo die beiden Gattungen zu derselben Zeit vorkamen. Der Prozess der Ablösung von *Eopelobates* durch *Pelobates* vollzieht sich graduell im Miozän. Aus dem Pliozän gibt es dann nur noch wenige Fundstellen von *Eopelobates*. *Pelobates* kommt also seit dem Oligozän bis heute in Europa vor. Eine der heutigen *Pelobates*-Arten ist die auch in Deutschland vorkommende Knoblauchkröte.

**LEBENSWEISE** Das Skelett des Krötenfrosches weist daraufhin, dass er vollständig auf dem Land lebte. Die Hinterbeine zeigen, dass er eine laufende bis hüpfende, eher krötenartige Fortbewegungsweise hatte. Die Weichteilerhaltung gibt Hinweise auf eine stark verhornte

Haut. Schon der kräftige Schädel und die Zähne im Maul des Frosches wiesen darauf hin, dass er kleine Wirbeltiere erbeuten konnte. Neuerdings sind auch die ersten Krötenfrösche mit Magen- und Darminhalt geborgen worden. Die vorläufigen Ergebnisse der ersten untersuchten Exemplare zeigen neben Insektenresten auch nicht näher bestimmte Knochen von einem Kriechtief. Eine genauere Bearbeitung der Funde ist aber noch nicht abgeschlossen. Allerdings bestätigte dies schon die Theorie, dass der Krötenfrosch *E. wagneri* Wirbeltiere überwältigen und fressen konnte.

*Bildnachweis*

*Foto: Hessisches Landesmuseum Darmstadt*